



## LEBENS LAUF

Reinhold Lopatka wurde am 27. Jänner 1960 in der steirischen Gemeinde Vorau geboren. Im Jahr 1978 maturierte er am neusprachlichen Gymnasium in Oberschützen. Danach begann Lopatka mit seinem Theologie- und Jusstudium an der Karl-Franzens-Universität in Graz, an der er 1982 mit Auszeichnung in allen Fächern zum Dr. juris promovierte.

Nach der Absolvierung des Präsenzdienstes arbeitete er als Assistent am Institut für Kirchenrecht an der juristischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität. Schon während seiner Schul- und Studienzeit begann er sich in der Jugendarbeit zu engagieren. Lopatka war u.a. Klassen-, Schul- und Landesschulsprecher, Gruppensprecher der Amnesty International Gruppe 122 und Studentenvertreter an der juristischen Fakultät. Von 1983 bis 1991 war er steirischer Landesobmann und von 1984 bis 1990 Bundesobmannstellvertreter der Jungen ÖVP.

Im September 1986 wurde Lopatka in den Steiermärkischen Landtag gewählt und als jüngster steirischer Landtagsabgeordneter angelobt. Im Landtag war Lopatka bis 2003 tätig. Im November 2000 wurde er einstimmig zum Klubobmann gewählt, nachdem die [Steirische Volkspartei](#) bei den Wahlen am 15. Oktober 2000 mit plus elf Prozent und 47,3 Prozent ihren größten Wahlsieg erreichen konnte. Lopatka war als Landesgeschäftsführer der Steirischen Volkspartei (1993 bis 2001) auch Wahlkampfleiter dieser erfolgreichen Landtagswahl.

Von 1991 bis 1993 baute er als Vorsitzender das Steiermärkische Hilfswerk auf. Von 1989 bis 1995 war er Bundesobmannstellvertreter des Österreichischen Hilfswerkes. Im Nationalrats-Wahlkampf 2002 war Lopatka Wahlkampfleiter der [ÖVP](#). Die ÖVP erreichte mit Wolfgang Schüssel einen sensationellen Gewinn von 15,4 Prozent und wurde mit 42,7 Prozent erstmals seit 1966 stärkste Partei. 2003 wurde er als Generalsekretär der ÖVP bestellt und wechselte in den Nationalrat. Seit 2004 ist er Landesparteiobmannstellvertreter der Steirischen Volkspartei und Vizepräsident der [Politischen Akademie der ÖVP](#). 2007 wurde Dr. Reinhold Lopatka zum Sport-Staatssekretär im Bundeskanzleramt angelobt. Von 2007 bis 2009 war er geschäftsführender Präsident der Österreichischen Sporthilfe und Vorsitzender des Organisationskomitees für die Vorbereitung der Fußball-Europameisterschaft 2008 (Österreich / Schweiz). Als Sport-Staatssekretär initiierte er ein modernes Anti-Doping-Gesetz und der Integrationspreis für Sport, für den er international ausgezeichnet wurde. 2008 wurde Dr. Lopatka zum Staatssekretär im Bundesministerium für Finanzen bestellt. Im Finanzministerium gelang es ihm, das jahrzehntelang in Diskussion stehende Glücksspielgesetz zur Beschlussfassung zu bringen. Von 2011 bis 2012 war Lopatka als Abgeordneter im Nationalrat und als außenpolitischer und Europasprecher der ÖVP tätig. Von 2012 bis 2013 war er Staatssekretär für europäische und internationale Angelegenheiten. Im Außenministerium startete Lopatka eine „Darum-Europa-Tour“, die ihn in Betriebe in alle österreichische Bundesländer führte. Sehr früh reiste er in den Iran, um Wien als Ort für die Atomverhandlungen anzubieten, was dann auch angenommen wurde. 2013 wurde Dr. Reinhold Lopatka in einer geheimen Wahl als erster Steirer mit 98% zum ÖVP-Klubobmann gewählt. Schon 2010 übernahm er die Präsidentschaft der [Österreichisch-Australischen Gesellschaft](#), zudem ist er Rechnungsprüfer der [Europäischen Volkspartei](#) (EVP), Vizepräsident des [Österreichischen Behindertensportverbandes](#) (ÖBSV) und Präsident des [Instituts für Umwelt, Friede und Entwicklung](#). Seit 2014 ist er Bundesparteiobmannstellvertreter der Österreichischen Volkspartei.

Reinhold Lopatka ist seit 1983 mit Franziska, geborene Pichler, verheiratet. Die drei gemeinsamen Söhne Philipp, Andreas und Lukas kamen 1984, 1988 und 1994 zur Welt. Die Familie lebt in Penzendorf bei Hartberg. Seine Freizeit verbringt Lopatka gerne mit Lesen, Laufen und mit seiner Familie bei Ausflügen und Reisen. Der passionierte Marathonläufer (Bestzeit: 2:58:08 h) hat bereits mehr als 80 Marathonläufe absolviert und wurde unter anderem 2003 [Parlamentarier-Weltmeister](#) auf der Marathondistanz und 2005 [Parlamentarier-Weltmeister](#) auf der Halbmarathondistanz.